

Thema: Grundlagen der Ökobilanzierung

Was versteht man unter der Ökobilanz?

Die Ökobilanz ist eine international standardisierte Methode zur Analyse der Umweltverträglichkeit von Produktsystemen. Sie bezieht sich auf die Umweltaspekte und potentielle Umweltwirkungen im Verlauf des Lebensweges eines Produktes von der Rohstoffgewinnung über Produktion, Anwendung, Abfallbehandlung, Recycling bis zur endgültigen Beseitigung.

Was sind Emissionen und Immissionen?

Emissionen beschreiben die Abgabe von Stoffen, Strahlung, Wärme und Lärm an die Umgebung wie etwa Luft, Wasser und Boden.

Immission beschreiben die Einwirkung von Lärm, Schadstoffen, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlen auf ein System wie etwa Luft und Wasser. Jede Immission (z.B. Klimaveränderung) ist die Folge einer Emission (z.B. Wärme).

Nennen Sie den Untersuchungsgegenstand der Ökobilanz.

Die Ökobilanz untersucht den gesamten Lebensweg eines Produktes.

Was gehört zum Untersuchungsgegenstand der Ökobilanz?

- (1) Rohstoffgewinnung
- (2) Herstellung
- (3) Verarbeitung
- (4) Transport
- (5) Gebrauch
- (6) Nachnutzung
- (7) Entsorgung

Wo kann die Ökobilanz helfen? Nennen Sie mindestens zwei Aspekte.

Die Ökobilanz kann helfen beim Aufzeigen von Möglichkeiten zur Verbesserung der Umwelteigenschaften von Produkten in den verschiedenen Phasen ihres Lebensweges.

Die Ökobilanz kann helfen beim Auswählen von relevanten Indikatoren der Umwelteigenschaften einschließlich der zugehörigen Messverfahren.

Die Ökobilanz kann helfen beim Marketing.

Identifizieren Sie wesentliche Normen der Ökobilanz.

- (1) DIN EN ISO 14040: Grundsätze und Rahmenbedingungen
- (2) DIN EN ISO 14044: Anforderungen und Anleitungen